

Newsletter Nr. 124
28. März 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

das ist das alles beherrschende Thema und fordert auch einen großen Wohlfahrtsverband wie die Caritas Wuppertal/Solingen aufs Äußerste: Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf unser Zusammenleben, unser Arbeiten, unsere Zukunft. Sie ist auch das dominierende Thema dieses Newsletters. In dieser Ausgabe können wir nicht berichten über unsere Gruppenangebote, über Veranstaltungen, über neue Projekte. Alles liegt auf Eis. Doch wir können berichten über großartiges Engagement, über kreative Ideen und über den Willen der Mitarbeitenden unseres Verbandes, trotz massiver Einschränkungen für unsere Patienten, Kunden, Klienten da zu sein.

Die Beratung geht weiter! Telefonisch, online, teils hinter Plexiglasscheiben. Ja, unsere Dienste haben ihre Beratungszeiten sogar ausgeweitet und sind jetzt zwölf und mehr Stunden erreichbar.

Die Pflege unserer Altenheimbewohner und der Patienten der ambulanten Pflege läuft nach wie vor auf hohem Niveau! Alle achten bestmöglich auf die Hygiene. Alle strengen sich mächtig an, den alten Menschen Sorgen und Nöte zu nehmen, die zusätzlich entstehen, wenn Angehörige sie nicht mehr besuchen.

Stand heute ist kein Bewohner unserer Altenzentren an Covid-19 erkrankt.

Auch die Aufrechterhaltung einer stabilen Wirtschaftlichkeit unserer Dienste ist jetzt eine große Herausforderung. Derzeit täglich beschäftigen wir uns als Vorstand zusammen mit den Leitungskräften mit Fragen, die sich u.a. um die Finanzierung unserer Beratungsstellen, unserer Kitas und unserer derzeit ruhenden Gruppenangebote drehen. In der Sozialwirtschaft sind die Personalkosten der dickste Brocken. Hier sind wir uns der Verantwortung für unsere Mitarbeitenden und deren Familien sehr bewusst.

Kreativität ist das Gebot der Stunde. Durch zeitversetztes Arbeiten reduzieren wir den Kontakt der Kolleginnen und Kollegen zu einander. Viele sind

im Homeoffice, erledigen dort Berichte, Dokumentationen, Konzepte und beraten telefonisch und online. Telefonkonferenzen und Videoschaltungen halten uns, wo nötig, in Verbindung. Wir sind jetzt sehr froh, digital hochmodern aufgestellt zu sein. Leider ächzt das Internet aber bereits unter dem bundesweit nie dagewesenen „Massenbetrieb“ im Netz.

Reservepersonalpool

Vorsorglich bauen wir derzeit einen Reservepersonalpool auf und bitten ehemalige Mitarbeitende und Freiwillige sich registrieren zu lassen, zu helfen oder im „Standby“ zur Verfügung zu stehen.

Kein Einzug von Essengeldern, Elternbeiträgen im April!

Der Caritasverband verzichtet für den Monat April auf den Einzug von Essengeldern in den Kindertagesstätten und den Offenen Ganztagschulen. Dies gilt auch für Kinder, die von der Notbetreuung Gebrauch machen. Ebenfalls für April werden keine Beiträge für die Übermittagsbetreuung und die Betreuung in der Sekundarstufe I eingezogen.

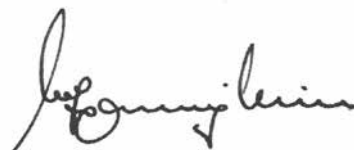
Lesen Sie in diesem Newsletter rund um Corona viele weitere Infos aus unseren Diensten und Einrichtungen. Und informieren Sie sich gerne stets zeitnah auf unserer Homepage www.caritas-wsg.de über neue Entwicklungen und Angebote.

Bitte bleiben Sie gesund, geduldig und optimistisch!

Mit herzlichen Grüßen



Dr. Christoph Humburg
Caritasdirektor, Vorstandsvorsitzender



Dr. Wolfgang Kues, Vorstand

Beratungszeiten erheblich ausgeweitet

Die Beratungsdienste des Caritasverbandes können wegen der Corona-Epidemie zur Zeit im Wesentlichen nur Beratungen über Telefon oder E-Mail durchführen. Die Dienste haben jedoch ihre Beratungszeiten erheblich ausgeweitet.

Montags bis freitags sind von 09.00 bis 21.00 Uhr zu erreichen:

Suchtberatung

(problematischer Konsum von Alkohol, Medikamenten, bei pathologischem Glücksspiel, bei Essstörungen)
Tel. 0202 389034010

Schwangerenberatung esperanza

(auch zum Thema vertrauliche Geburt)
Tel. 0202 389034030

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche (Erziehungsberatung)

Beratungsgespräche und Krisenintervention
Tel. 0202 389036010

Fachdienst Integration/Migration

(zu allen migrationsrelevanten Fragen)
Tel. 0202 280520

Hospizdienste

Telefonische Trauergespräche für Menschen in Quarantäne und für Menschen mit keinem oder geringen sozialem Netzwerk.

Beinhaltet auch das Angebot der Registrierung zum täglichen Anruf, damit niemand in Isolation gerät.

Mo – So: von 8.00 - 21.00 Uhr
Tel. 0202 389036312

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeiter haben ihre Beratungszeiten über die üblichen Schulzeiten bis 18.00 Uhr ausgedehnt.

Mitarbeitende in der Pflege bewältigen außergewöhnliche Herausforderungen

Wegen der Corona-Epidemie und der besonderen Gefahren für alte und gesundheitlich vorbelastete Menschen herrscht per Erlass ein Betretungsverbot in den Altenheimen. Das gilt auch für die drei Altenzentren des Caritasverbandes in Wuppertal.

Die Mitarbeitenden in der Pflege, im Sozialen Dienst, in der Hauswirtschaft und im technischen Dienst bemühen sich, den Bewohnerinnen und Bewohnern die Situation einfühlsam zu erklären, damit

enttäushtes Warten auf Besuche vermieden werden kann. Das Betretungsverbot gilt auch für Dienstleister wie Friseur, Fußpfleger etc..

Das Paul-Hanisch-Haus, das gerade mit neuen Pflegebetten beliefert wurde, stellt der Stadt Wuppertal am Montag, 30. März, 20 nicht mehr benötigte Betten zur Verfügung. Diese dienen beim vorsorglichen Aufbau einer Corona-Krankenstation in der Klinik an der Vogel-sangstraße.



Zum Glück ist jetzt Frühling.... heißt es beim Gartenputz im Caritas-Altenzentrum Augustinusstift...



... ebenso wie bei diesen Bewohnerinnen des Caritas-Altenzentrums St. Suitbertus.



Womit können unsere Küchenazubis Julia und Alina jetzt den Bewohnerinnen und Bewohnern des Paul-Hanisch-Hauses eine besondere Freude machen? Zum Beispiel mit einem köstlichen Aprikosenstreusel!

Mund-Nasen-Schutz nähen. Die Internetseite www.caritas-wsg.de wird zeitnah mit aktuellen Informationen rund um die Corona-Epidemie und Maßnahmen beim Caritasverband aktualisiert. Dort findet man auch eine Nähanleitung für Mund-Nasen-Schutz als Alternative zum kaum im Handel verfügbaren Einmal-Schutz. Die Anleitung hat das Caritas-Label EINZIGWARE zur Verfügung gestellt.

Notbetreuung. Seitdem Schulen und Kitas geschlossen wurden, bietet der Caritasverband gemäß der Regelungen des Landes NRW Kindernotbetreuungen an. Eltern, die in systemrelevanten Berufen arbeiten müssen, können davon nun auch an Dienstwochenenden Gebrauch machen.

„Schaufenster“. Das Infozentrum „Schaufenster“ im Katholischen Stadthaus am Wuppertaler Laurentiusplatz ist weiterhin telefonisch erreichbar: 0202 3890389.

Bahnhofsmission. Der offene Treff und die Gruppenangebote (z.B. Frühstücksrunden) in den Bahnhofsmissionen finden zur Zeit nicht statt. Reihenhilfen können weiterhin telefonisch vorbestellt werden: 0151 65 83 07 39

Schule digital. Die Caritas-OGS Bogenstraße freut sich über einen von der Stadt Solingen bewilligten Förderantrag zur Umsetzung digitaler Angebote für Kinder und Jugendliche. Mitarbeiter von Offenem Ganzttag und Übermittagsbetreuung werden nun Videos für die zu Hause bleibenden Kinder drehen. Es wird gelesen und es gibt Bastelaktionen und Kochvorschläge zum Mit- und Nachmachen.

FHZ digital. Auch im Familienhilfezentrum können dank Bezuschussung digitale Angebote umgesetzt werden. So wird mit den Teilnehmern der Jungen und der Mädchengruppe nun regelmäßig gepocht.

Geschlossen. Zur Schließung verpflichtet waren die Tagespflege am Augustinusstift und die Altentagesstätte am Altenzentrum St. Suitbertus. Die Gäste der Tagespflege können glücklicher Weise alle, teils mit Unterstützung der ambulanten Caritas-Pflege, von ihren Angehörigen versorgt werden.

Impressum

Herausgeber:
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.
Lauerntiusstraße 7, 42103 Wuppertal
Redaktion: Susanne Bossy
Tel. 0202 3890318, Fax 389033018
susanne.bossy@caritas-wsg.de



ich.hilfe@caritas-wsg.de

Tel. 0202 3890389

Unser Kontakt für
freiwillige Corona-Helfer
in Wuppertal und Solingen

Danke für freiwilliges Engagement!

Beeindruckend, wie viele ehrenamtliche Initiativen in Corona-Zeiten entstehen und bereits im Einsatz sind. Auch unser Caritasverband ist dabei, einen Reservepersonalpool aufzubauen. Schon heute benötigen wir an verschiedenen Stellen freiwilliges Engagement zur Unterstützung unserer Mitarbeitenden. Bitte bei der Meldung angeben: Vorname, Nachname, Alter, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse. Und die Interessensgebiete, Kompetenzen und Vorerfahrungen für einen freiwilligen Einsatz: in der Pflege, Hauswirtschaft, Haustechnik, bei Einkaufshilfen, in Verwaltungsaufgaben, bei Dolmetscherdiensten etc.. Wir sammeln und bringen passende Freiwillige und Dienste zusammen. Wir sagen schon heute: DANKE!



Corona-Hilfe Solingen

+49 212 88 07 32 99

Hilfe bei der Versorgung in Quarantäne-Maßnahmen sowie für Personen mit erhöhtem Risiko - Einkaufs-Service für Lebensmittel und Verbrauchsgüter, Koordination von ehrenamtlichen Hilfe-Angeboten.

Erreichbar Mo-Fr von 8.00 Uhr - 17.00 Uhr.



Deutsches
Rotes
Kreuz

*Wir für Solingen
Solingen für uns*



Diakonie



Jüdischer
Wohlfahrtsverband

Organisiert durch die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Solingen.